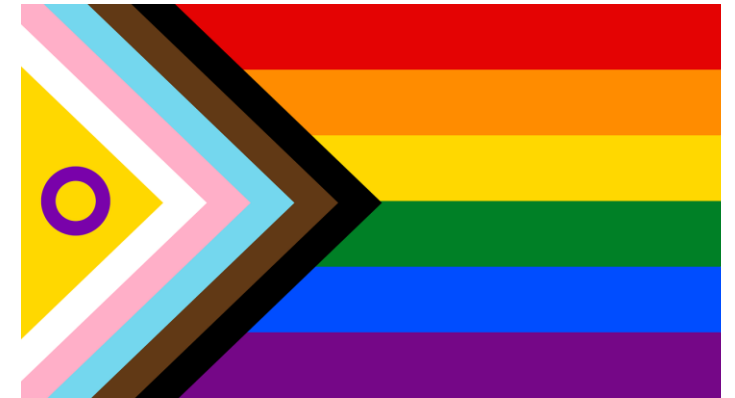


# LGBTIQ im Kontext Flucht und Asyl

Spezifische Herausforderungen an  
professionelle Unterstützer\*innen und  
Handlungsempfehlungen

# Programm

1. Situation in Herkunftsländern und Fluchtgründe
2. Herausforderungen im Ankunftsland Schweiz
3. Auswirkungen auf die Person
4. Handlungsempfehlungen
5. Kleingruppen-Austausch
6. Fragen und Abschluss

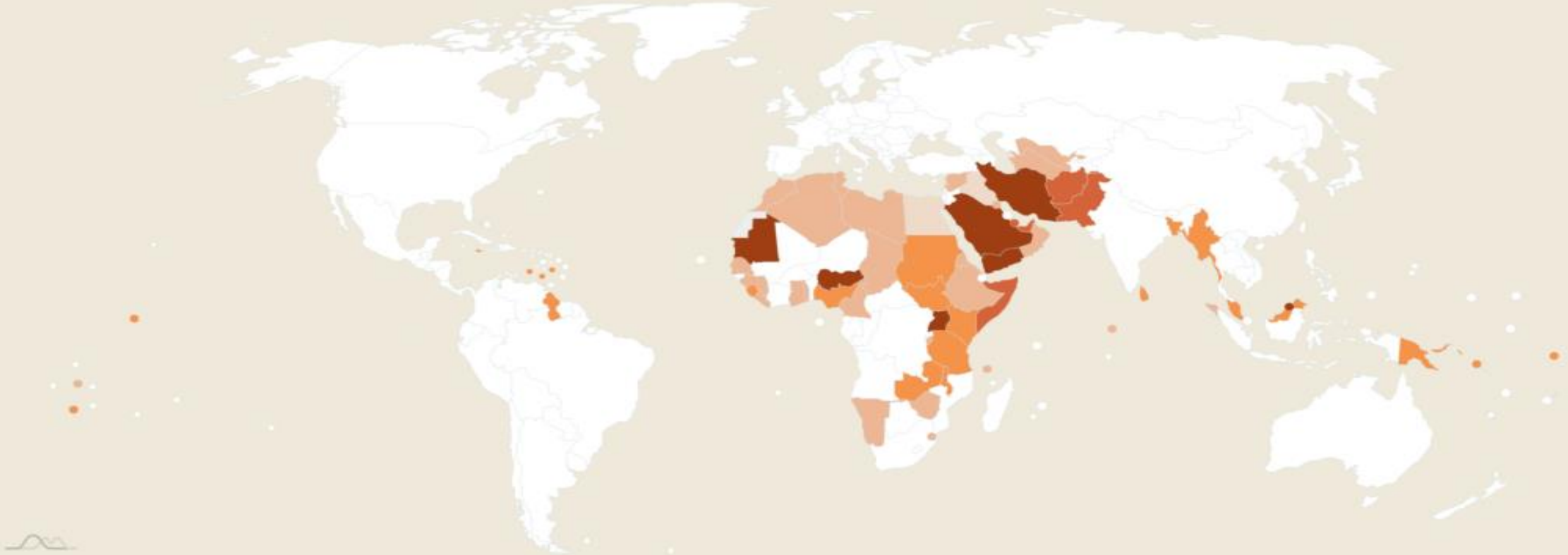


**QUEERAMNESTY** 

# Situation in Herkunftsländern und Fluchtgründe

# Criminalisation of consensual same-sex sexual acts

April 2024



No criminalisation

De facto  
criminalisation

Up to 8 years  
imprisonment

10 years to life in  
prison

Death Penalty  
(possible)

Death Penalty

This map was downloaded from the ILGA World Database.  
It can be printed and reproduced without permission as long  
as the content is not modified. [database.ilga.org](https://database.ilga.org)

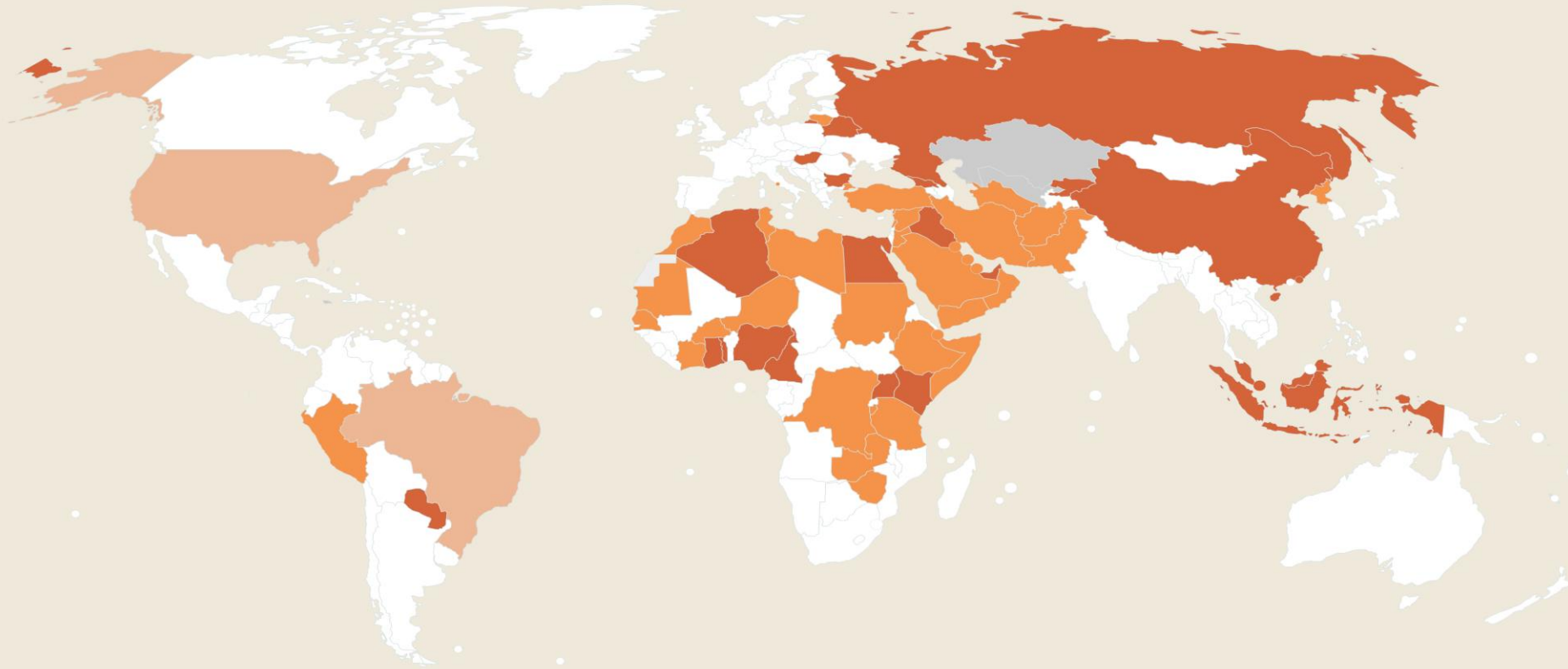
**ilga**  
world

# Herkunftsländer: Spezifische Verfolgung

- **Rechtlich:** Kriminalisierung, Immunitäts-Gefühl der Täter, fehlender staatlicher Schutz, Informationsverbot, keine Meinungs- und Versammlungsfreiheit, willkürliche Verhaftung
- **Körperlich:** (Ehren-)Mord, „corrective rape“, Zwangsheirat, willkürlicher Freiheitsentzug, unfreiwillige Sexarbeit, erzwungene Geschlechtsänderung, unmögliche Geschlechtsangleichung
- **Psychisch:** Stigmatisierung, Mobbing, Ehrverletzungen, Drohungen, Ausschluss, religiöse oder rituelle Verdammung, Angst vor Gewalt
- **Sozio-ökonomisch:** Diskriminierung (Schule, Arbeit, Soziales, etc.) Arbeitslosigkeit, fehlende Gesundheitsversorgung, familiärer Ausschluss, Enterbung

# Legal barriers to freedom of expression

Invalid Date

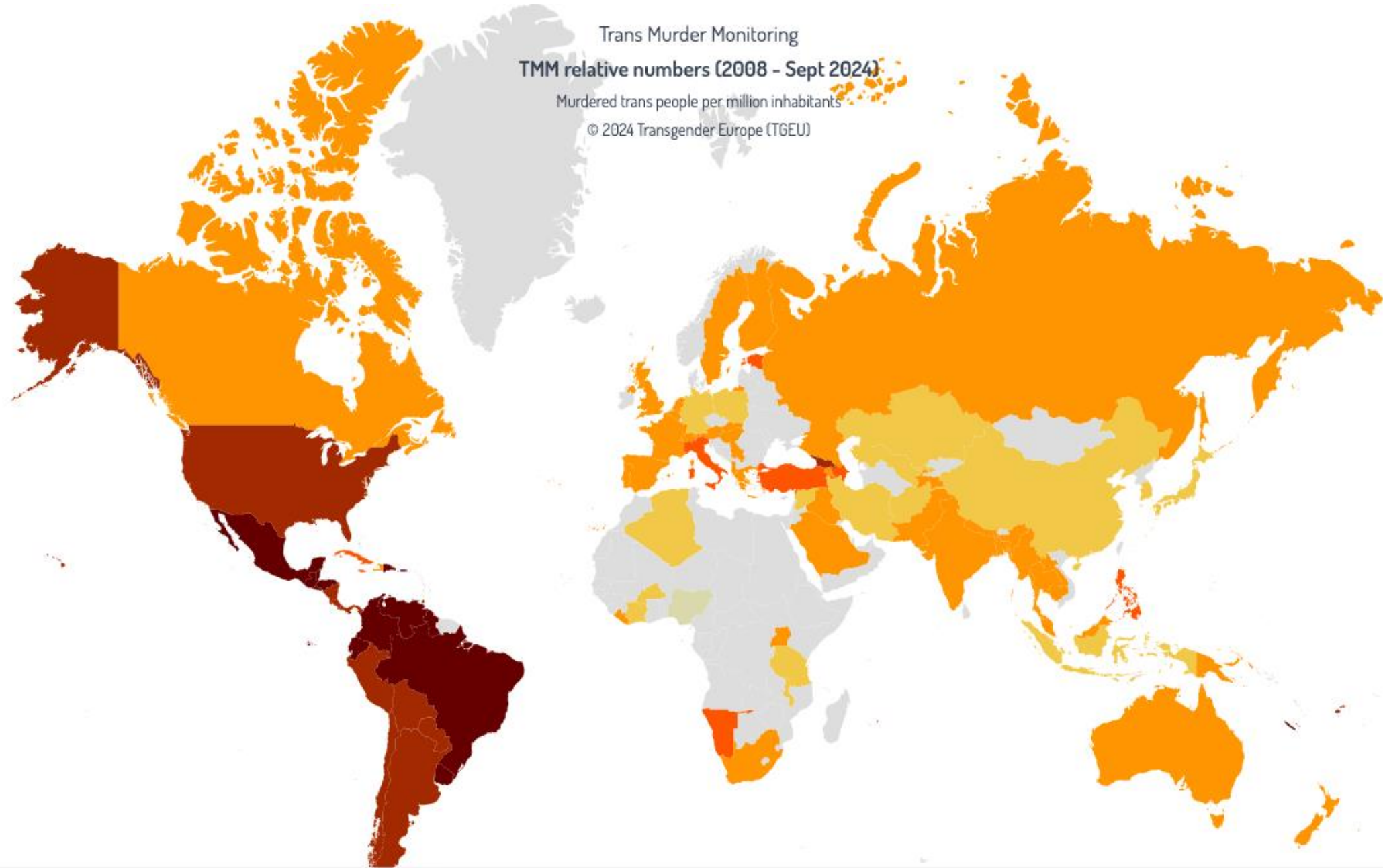


Ilga  
database

Trans Murder Monitoring  
TMM relative numbers (2008 - Sept 2024)

Murdered trans people per million inhabitants

© 2024 Transgender Europe (TGEU)



No data 0 - 0.005 0.005 - 0.05 0.05 - 0.5 0.5 - 1 1 - 3 > 3

# Herkunft und Fluchtgründe

Die aktuelle weltweite Situation für LGBTIQ-Personen sind Folgen:

- der alten und neuen Kolonialisierung, Verdrängung lokaler gesellschaftlicher Gruppen / «Traditionen»
- Allianzen fundamentaler Religiöser und rechtsextremer Politik
- von Fortschritten / Sichtbarkeit einerseits und Gegenbewegungen unterschiedlicher Akteur\*innen
- (politischer) Instrumentalisierung

ACHTUNG: Homo- und Transfeindlichkeit gibt es überall, auch bei uns



# Herausforderungen für LGBTIQ im Ankunftsland

# Herausforderungen für LGBTIQ

- Nicht arbeiten dürfen, Verlust des Status, Langeweile
- Ökonomische Prekarität in reicher Schweiz
- Unverständliche/ Undurchsichtige Bürokratie, Unklarheit über Rollen und Zuständigkeiten der verschiedenen Akteur\*innen
- Kollektivunterbringung: Diskriminierung und Gewalt jeglicher Art (durch Landsleute, MA), Fehlender Schutz/Keine Privatsphäre
- Fehlendes Wissen & Unsicherheit/ Stereotypen aufseiten prof. MA
- Erschwerter Zugang zu spezifischer Gesundheitsversorgung (Bsp. Psychische Versorgung/ Transbehandlungen)

# Herausforderungen für LGBTIQ II

- Erschwerter Zugang zur LGBTIQ-Community: Anreise, Ausgangszeiten, Kosten
- Intersektionalität: Mehrfachdiskriminierung auf institutioneller und gesellschaftlicher Ebene (Rassismus, Trans\*Homo\*Frauen-Feindlichkeit, etc.), teilweise auch durch Community selber
- Administrative Verletzungen: Misgendern und Zwangsouten von trans Personen, etc.
- Belastungen/ Unsicherheit durch Asylverfahren (s.nächsten Folien)

# Herausforderungen im Asylverfahren/ Asylanhörnung

# Herausforderungen im Asylverfahren

*Hinderlich darüber zu reden:*

- Misstrauen gegenüber Behörden/Polizei ist bei LGBTI sehr ausgeprägt
- Teilweise haben sie noch nie darüber gesprochen
- Allgem. Schwierigkeit, über Sexualität und Geschlechtsidentität vor unbekanntem Menschen zu reden
- Internalisierte Feindlichkeit (jahrelanges Unterdrücken der Identität, aufwachsen mit Hass gegenüber LGBTIQ führt zu eigener Ablehnung)
- Sich outen im Verständnis der Herkunftsgesellschaft = kriminell, minderwertig, nicht lebenswert, geächtet

# Herausforderungen im Asylverfahren

- Scham oder Negieren des Erlebten
- Traumatisierung
- Darüber sprechen ist Abhängig vom Stand des Coming-out und Identitätsfindungs-Prozesses
- Fehlende oder nicht explizite Worte um eigens LGBTIQ-sein zu benennen
- Probleme mit Dolmetscher\_innen: benutzen diskriminierende Wörter fehlende Sensibilisierung, gehören zu «ihren Landsleuten», denen sie nicht vertrauen

# Auswirkungen auf die Person

# Auswirkungen auf die Person

Erwartung von Schutz und Zugehörigkeit werden  
fundamental enttäuscht

*«Ich dachte, die Schweiz sei das Land der Menschenrechte.  
Heute weiss ich: Es ist nicht so.»*

*«Im Zentrum ist es wieder genau wie daheim. Ich habe nicht  
diese gefährliche Flucht gewagt, um wieder dasselbe zu  
erleben.»*



# Auswirkungen auf die Person I

- Erneutes Erleben von Nichtzugehörigkeit / Anders-sein
- Erneutes Erleben von Unsicherheit, Gefährdung und Gewalt
- Re-traumatisierung
- Erlernte Schutzmechanismen bleiben erhalten und aktiviert:  
permanentes scannen ob Gefahr besteht = phsy. & psych. Stress
- Rückzug, Einsamkeit, Isolation
- Enormer Belastung & Ohnmachtsgefühle durch Asylverfahren

# Auswirkungen auf die Person II

- Durch Warten entsteht Unnützlich-fühlen, «wichtigste Zeit meines Lebens verloren!«
- Getrauen sich nicht sich selbst zu sein, Verhindert coming-out
- Verschlechterung des Gesundheitszustandes
- Depressionen, Suizidalität, selbstverletzendes und selbstzerstörendes Verhalten (z.B. Alkoholsucht, Drogen), Schlafstörungen
- Strategien gegen Ohnmacht z.B. Aktivismus

# Handlungsempfehlungen

# Handlungsempfehlungen

Übergeordnet:

- Spezifische Massnahmen setzen Identifikation der LGBTIQ-Person voraus
- Person sieht Ihnen Ihre Haltung nicht an, sie kommt mit ihrem Rucksack von Erfahrungen an
- LGBTIQ sind unsere „westlichen“ Konzepte und nicht für alle übertragbar oder passend

# Handlungsempfehlungen

- **Sicherheit, Sicherheit, Sicherheit geben:** Verschwiegenheit, Ruhe
- **Zu Beginn eines Gespräches:** Offenlegung wer ihr seid, für was ihr zuständig seid und für was nicht
- **Empathisches zuhören:** die Person *wirklich* verstehen wollen
- **Offenheit und Sensibilität** gegenüber LGBTIQ signalisieren, offenkommunizieren für wen ihr alles zuständig seid, Sichtbarkeit von LGBTIQ-Symbolen, Flyer, Poster)
- **Form der Kommunikation:** offen formulierte Fragen, erklären, warum gewisse Fragen gestellt werden
- **Eigene Unsicherheiten** formulieren & nachfragen, wenn etwas unklar

# Handlungsempfehlungen II

- **Aufklären über Rechte & Pflichten** (als LGBTIQ–Person, im Asylverfahren; Asylsozialhilfe etc., Unterstützen bei Einforderung)
- **Zugang zu Gesundheitsversorgung ermöglichen:** Wissen um Angebote für LGBTIQ-Personen und Zusammenarbeit mit spezialisierten Ärzt\*innen und Psycholog\*innen (z.B. Checkpoint)
- **Vernetzen** mit anderen LGBTIQ-Beratungsstellen, Vereinen, etc.

# Handlungsempfehlungen III

- **Empowerment:**
  - Zugang zu LGBTIQ-Community ermöglichen
  - ihr individuelles Leid im Herkunftsland und hier einbetten als Folge der strukturellen Probleme und nicht ihre Schuld ist
  - Selbstwirksamkeit ermöglichen/ Ressourcen wahrnehmen und stärken
  - Individuum wahrnehmen, über das LGBTIQ-Sein hinaus (niemand ist «nur» LGBTIQ oder nur «Opfer»)

# Handlungsempfehlungen IV

- **Unterbringung:** eigene Wohnungen, eigene Sanitärräume in Unterkünften/Beratungsstellen
- **Null-Toleranz signalisieren:** bei Gewalt und Diskriminierung jeglicher Art – explizit auch gegenüber LGBTIQ-Personen – allen klar kommunizieren (z.B. Hausregeln, Plakate) und durchsetzen
- **Verpflichtende Schulung** und Sensibilisierung aller (medizinischen) Mitarbeitenden
- **Selbst-Reflexion:** Auseinandersetzung mit eigener Haltung, Vorurteilen, eigener Wortwahl und Sprachgebrauch



# Handlungsempfehlungen V

- **Reflexion und Austausch** mit Kolleg\*innen/ Nutzen des interdisziplinären Arbeitens
- **Administrative Anerkennung** von Geschlechtsidentität und Name bei trans Personen auf allen Dokumenten (ausser die Person wünscht dies explizit nicht), Behandlung Homo-Paare wie Hetero

# Gruppen-Austausch

- ❖ Wie habt ihr mit dem Thema LGBTIQ (-Geflüchtete) in eurer Arbeit zu tun ?
- ❖ Welche Herausforderungen erlebt ihr dabei?
- ❖ Welche Handlungsempfehlungen haben euch angesprochen und möchtet ihr in eurer Arbeit ausprobieren?

Vielen Dank für eure  
Aufmerksamkeit und Mitarbeit!

Kontakt: [auehlinger@queeramnesty.ch](mailto:auehlinger@queeramnesty.ch)

# Links, Informationen



- **Geflüchtete LGBTI Menschen.** Praxisleitfaden für eine auf Integration und Gleichbehandlung ausgerichtete Aufnahme. Download auf [Queeramnesty.ch](https://queeramnesty.ch)
- **Trans.** Eine Informationsbroschüre von trans Menschen für trans Menschen und alle anderen. Download auf [tgns.ch](https://tgns.ch)
- **InterAction**, Organisation für Intergeschlechtlichkeit Schweiz: <https://www.inter-action-suisse.ch/de/home>
- **Glossar zu sexueller Orientierung, Geschlechtsidentität und Geschlechtsausdruck** (en, fr., türk., farsi, arab.). Oram-Toolkit, auf [www.oramrefugee.org/research-and-reports](https://www.oramrefugee.org/research-and-reports)
- **Ilga**, International lesbian, gay, bisexual, trans and intersex association: viel spezifische Länderinformationen: <https://database.ilga.org/en>
- **LOS**, Lesbenorganisation Schweiz, [www.los.ch](https://www.los.ch) und **Pink cross**, Schwulenorganisation Schweiz, [www.pinkcross.ch](https://www.pinkcross.ch)
- **Umfrage zu Queerfeindlichkeit in der CH 2024:** <https://www.srf.ch/news/schweiz/umfrage-zur-queerfeindlichkeit-lgb-ist-breit-akzeptiert-tiq-weniger-1>